

## Leseprobe



### Im wunderschönen Monat Mai

Glücksgedanken für die Seele

ca. 80 Seiten, 12,5 x 19,5 cm, gebunden, durchgehend farbig, mit zahlreichen Farbfotos

ISBN 9783746269535

Mehr Informationen finden Sie unter [st-benno.de](http://st-benno.de)

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2026

Mai

Nun aber hebt zu singen an  
der Mai mit seinen Winden.  
wohl dem, der suchen gehen kann  
und bunte Blumen finden!

Die Schönheit steigt millionenfach  
empor aus schwarzer Erden;  
manch ein gekümmert Weh und Ach  
mag nun vergessen werden.

Denn dazu ist der Mai gemacht,  
dass er uns lachen lehre.  
Die Herzen hoch! Und fortgelacht  
des Grames Miserere!

*Otto Julius Bierbaum*

# Im wunderschönen Monat Mai

## Glücksgedanken für die Seele

**benno**

# Inhalt



## Des Maiens schönste Farben

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Besuchen Sie uns im Internet:  
**[www.st-benno.de](http://www.st-benno.de)**

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in unserem Newsletter zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen und Aktionen. Einfach anmelden unter [www.vivat.de](http://www.vivat.de).

ISBN 978-3-7462-6953-5

© 2026 St. Benno Verlag GmbH, Stammerstr. 9–11, 04159 Leipzig,  
[service@st-benno.de](mailto:service@st-benno.de)

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk darf – auch teilweise – nur mit Genehmigung des Verlags wiedergegeben werden.  
Die Nutzung der Inhalte dieses Werkes für Text- und Data-Mining im Sinne des § 44b UrhG ist ausdrücklich vorbehalten (§ 44b Abs. 3 UrhG) und daher verboten. Die Inhalte dieses Werkes dürfen auch nicht zur Entwicklung, zum Training und/oder zur Anreicherung von KI-Systemen, insbesondere von generativen KI-Systemen, verwendet werden.

Zusammenstellung: Volker Bauch, Gößnitz  
Cover: © Woodhouse/Shutterstock.com  
Umschlaggestaltung: Karen Münch-Thornton, pictorisdesign  
Gesamtherstellung und Layout: Kontext, Dresden (A)

<i>Cäsar Flaischlen</i> : Hab Sonne im Herzen	10
<i>Friedrich Rückert</i> : Mai	11
<i>Jean Paul</i> : Das Maiblümchen	12
<i>Volkslied</i> : Wie schön blüht uns der Maien	13
<i>Peter Rosegger</i> : Der Maibaum	14
<i>Christian Adolf Overbeck</i> : Komm, lieber Mai	21
<i>Emanuel Geibel</i> : Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus	22
<i>Eugen Roth</i> : Im Mai	24
<i>Heinz Erhardt</i> : Löwenzahn	25
<i>Heinz Erhardt</i> : Gänseblümchen	26
<i>Joachim Ringelnatz</i> : Das Samenkorn	27



### Maikäfer fliege

<i>Hermann Löns: Der Maikäfer</i>	30
<i>Friedrich Christoph Förster: Der Frühling ruft: Heraus!</i>	34
<i>Peter Frankenfeld: Maikäfer, flieg!</i>	37



### Von Maienkätzchen und anderen Tieren

<i>Volkslied: Die Vogelhochzeit</i>	42
<i>Josef Guggenmos: Warum Frau Kuckuck ihre Eier in fremde Nester legt</i>	46
<i>Eduard Mörike: Vogellied</i>	51
<i>Hermann Löns: Die Tage der tausend Wunder</i>	52
<i>Franz Kafka: Das storchenartige Tier</i>	58
<i>Johann Peter Hebel: Der Star von Segringen</i>	61
<i>Wilhelm Busch: Frühlingsball der Tiere</i>	64
<i>Theodor Storm: Von Katzen</i>	66



### Warum die Maiglöckchen zu läuten beginnen

<i>Rose Ausländer: Mai II</i>	70
<i>Ludwig Gschwind: Maiglöckchen rufen zur Maiandacht</i>	71
<i>Hoffmann von Fallersleben: Maiglöckchen läutet in dem Tal</i>	74
<i>Joseph von Eichendorff: Der Schalk</i>	76
<i>Eduard Mörike: Das Mädchen an den Mai</i>	77
<i>Eduard Mörike: Im Frühling</i>	78
<i>Theodor Fontane: Guter Rat</i>	79
Quellenverzeichnis	80

# Des Maiens schönste Farben

---

Komm, lieber Mai, und mache  
die Bäume wieder grün.  
Und lass mir an dem Bache  
die kleinen Veilchen blühen!  
Wie möchte ich doch so gerne  
ein Veilchen wieder sehn,  
ach, lieber Mai, wie gerne  
einmal spazieren gehen!

*Christian Adolf Overbeck*

## Hab Sonne im Herzen

Hab Sonne im Herzen,  
ob's stürmt oder schneit,  
ob der Himmel voll Wolken,  
die Erde voll Streit ...,  
hab Sonne im Herzen,  
dann komme, was mag:  
Dann leuchtet voll Licht dir  
der dunkelste Tag!

Hab ein Lied auf den Lippen  
mit fröhlichem Klang  
und mach auch des Alltags  
Gedränge dich bang ...  
hab ein Lied auf den Lippen,  
dann komme, was mag:  
Das hilft dir verwinden  
den einsamsten Tag!

Hab ein Wort auch für andre  
in Sorg und in Pein  
und sag, was dich selber  
so frohgemut lässt sein:  
Hab ein Lied auf den Lippen,  
verlier nie den Mut,  
hab Sonne im Herzen,  
und alles wird gut!

*Cäsar Flaischlen*

## Mai

Ich sehe klar genug,  
was ich zu sehen brauche;  
die ganze Schöpfung lebt  
von Gottes Lebenshauche.

Wie sie den Hauch empfang,  
das ist von Nacht umhangen,  
wir aber preisen Gott,  
dass sie den Hauch empfangen.

*Friedrich Rückert*



## Das Maiblümchen

Weißes Glöckchen mit dem gelben Klöppel, warum senkst du dich? Ist es Scham, weil du bleich wie Schnee früher die Erde durchbrichst als die großen stolzen Farbenflammen der Tulpen und der Rosen?

– Oder senkst du dein weißes Herz vor dem stürmenden Mai? Oder willst du gern deinen Tautropfen wie eine Freudenträne vergießen für die junge schöne Erde? – Zartes weißes Knospenblümlein, hebe dein Herz!

Ich will es füllen mit Blicken der Liebe, mit Tränen der Wonne. O Schönste, du erste Liebe des Frühlings, hebe dein Herz!

*Jean Paul*



## Wie schön blüht uns der Maien

Wie schön blüht uns der Maien,  
der Winter fährt dahin.

Mir ist ein schöns Jungfräulein  
gefallen in meinen Sinn.

Bei ihr, da wär ich wohl,  
wenn ich nur an sie denke,  
mein Herz ist freudenvoll.

Bei ihr, da wär ich gerne,  
bei ihr, da wärs mir wohl.

Sie ist mein Morgensterne,  
strahlt mir ins Herz so voll.

Sie hat einen roten Mund,  
sollt ich sie drauf küssen,  
mein Herz würd mir gesund.

Wollt Gott, ich fänd im Garten  
drei Rosen auf einem Zweig.

Ich wollte auf sie warten,  
ein Zeichen wär mir's gleich.

Das Morgenrot ist weit,  
es streut schon seine Rosen:

Ade, du schöne Maid.

*Volkslied*